

ADILE

Ein Mädchen aus Istanbul

von Anja Tuckermann
mit Bildern von Ulrike Barth-Musil

„Was ich schreibe, erlebe ich ...“ Anja Tuckermann

Ein Lehrermaterial für Grundschule & Sekundarstufe I

erstellt von Marlies Wiesel
im Auftrag von Klett Kinderbuch

Inhalt:

1. Leben und Werk der Autorin
2. Über die Illustratorin
3. Bibliographisches
4. Inhaltsangabe
5. Didaktisch-methodische Hinweise & Anregungen für den Unterricht
6. Arbeitsvorlagen für die Schülerbearbeitung

1. Leben und Werk der Autorin

Anja Tuckermann wurde am 24. November 1961 in Selb (Bayern) geboren, wuchs aber im Berliner Stadtteil Kreuzberg auf. Sie ist Journalistin und Autorin von Romanen, Erzählungen und Theaterstücken und hat einen Sohn (21 Jahre).

Es ist ihr ein großes Anliegen, dass sich Kinder aus unterschiedlichen Länder gegenseitig kennenlernen. So organisierte sie zum Beispiel Reisen nach Österreich, England und vor allem in die Türkei. Auch sie selbst ist viel auf Reisen, wohnt aber noch immer in Berlin. Für ihre Werke wurde Anja Tuckermann mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2006 für „Denk nicht, wir bleiben hier“ und dem Friedrich-Gerstäcker-Preis 2009 für „Mano“.

Das Buch „Adile – Ein Mädchen aus Istanbul“ erzählt die Geschichte ihrer gleichnamigen türkischen Freundin, mit der sie gemeinsam in Berlin zur Schule gegangen ist. Die beiden Frauen sind noch heute befreundet. Deshalb war es für Anja Tuckermann auch gar nicht so leicht, diese Geschichte aufzuschreiben. Natürlich hat sie Adile vorher gefragt und Adile hat das Buch vor der Veröffentlichung gelesen.

Die Autorin möchte mit ihrem Buch darauf aufmerksam machen, dass Menschen aus dem Ausland nicht ohne Grund in unser Land gekommen sind und dass es nicht einfach ist, in einem fremden Land mit einer anderen Kultur zu leben. Deshalb hat sie auch noch andere Bücher und Theaterstücke darüber geschrieben.

Weitere Werke von Anja Tuckermann:

1988 „Mooskopf“ (Roman)

1995 „Muscha“ (Roman)

1997 „Ein Buch für Yunus“ (Roman)

1999 „David Tage, Mona Nächte“ (Roman)

2000 „Die Haut retten“ (Roman)

2002 „Fräulain Moxa“ (Roman)

2003 „Nicht sprechen, nicht schweigen, nicht gehen, nicht bleiben“ (Roman)

2004 „Suche Oma!“ (Roman), „Mutgeschichten“

2005 „Weggemobbt“ (Roman)

2007 „Das verschluckte Lachen“ (Roman)

2008 „Mano – Der Junge, der nicht wusste, wo er war.“ (Roman),

„Heimat ist da, wo man verstanden wird – Junge VietnamesInnen in Deutschland“

2011 „Die Möwe und ein Meer von Farben“ (Bilderbuch),

„Adile – Ein Mädchen aus Istanbul“ (Roman)

2. Über die Illustratorin

Ulrike Barth-Musil wurde 1969 geboren. Nach einer Grafikdesign-Ausbildung studierte sie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg Illustration. Sie spezialisierte sich auf „Zeichentricks“ und arbeitete nach ihrem Diplom an verschiedenen Animationsfilmproduktionen mit. Filme, an denen sie mitgezeichnet hat, liefen auf Festivals, im Fernsehen bei der „Sendung mit der Maus“ und im Kino. „Adile“ ist das erste von ihr illustrierte Kinderbuch.

Ulrike Barth-Musil lebt mit ihrer Familie zwischen Berlin und Potsdam und arbeitet als freie Illustratorin.

3. Bibliografisches

Optik: Es handelt sich um ein gebundenes Buch mit fester Buchdecke (Hardcover), an dem sich exemplarisch folgende Fachbegriffe erläutern lassen:

(vorderer und hinterer) Buchdeckel, Coverbild (Illustration auf dem vorderen Buchdeckel), Buchrücken, U4-Text (Inhaltsbeschreibung auf dem hinteren Buchdeckel)

Verlag: Klett Kinderbuch, Leipzig

Erscheinungstermin: 1. Auflage 2011

Altersempfehlung: Leserinnen und Leser ab etwa 9 Jahre (4. Klasse)

Umfang: 87 Seiten; durchgehend farbig bebildert

Die eigentliche Geschichte geht bis Seite 81. Auf Seite 82 befindet sich ein Foto von Adile. Die Seiten 83 bis 87 beschreiben den realen Lebensweg Adiles bis in die heutige Zeit und liefern zeitgeschichtliche Fakten und Hintergrundinformationen zur Einwanderungspolitik in Deutschland um 1960.

Die textbegleitenden vierfarbigen Illustrationen können gut zur Textinterpretation genutzt werden.

Themen:

- interkulturelles Miteinander
- politische und individuelle Aspekte von Migration
- die Türkei – Kennenlernen eines (fremden) Lands (Kultur, Bildungssystem, Traditionen etc.)
- Leben in den 60er- und 70er-Jahren (in der Türkei und Deutschland)
- familiäre Probleme und häusliche Gewalt

4. Inhaltsangabe

Adile wurde 1964 in Istanbul, einer sehr großen Stadt in der Türkei, geboren und verbringt dort die ersten sieben Lebensjahre. Sie mag es, den Möwen über dem Bosphorus zuzuschauen, und sie liebt es, bis spät in die laue Nacht hinein draußen zu spielen. Sie freut sich auf die Schule und möchte gern lernen. Zu dieser Zeit legten türkische Eltern bei der Erziehung ihrer Töchter allerdings vor allem großen Wert darauf, dass diese hauswirtschaftliche Tätigkeiten erlernten.

Adile hat noch zwei Brüder: Erol und Levent. Die Eltern sind sehr arm. Am meisten wünscht sich Adile richtige Schuhe. Eines Tages kommt eine Arbeitsvermittlung aus Deutschland nach Istanbul und wirbt Männer und Frauen zum Arbeiten in Deutschland an. Adiles Vater bekommt Arbeit in Berlin und reist allein nach Deutschland. Die Mutter reist etwas später mit Adiles kleinem Bruder Levent nach, als auch sie eine Stelle in der Fabrik bekommt. Nach Ende von Adiles erstem Schuljahr reisen schließlich auch sie und Erol zum Rest der Familie nach Deutschland.

In Deutschland ist es für die Kinder nicht einfach und das Leben der Familie hat sich sehr verändert. Der Vater kommt schwer mit der neuen Umgebung und Situation zurecht und wird immer öfter jähzornig. Aber Adile lernt schnell Deutsch und findet in der neuen Klasse eine Freundin. In der Schule bleiben Adile, ihre Brüder und die anderen türkischen Kinder oft unter sich und werden auch oft von deutschen Mitschülern verprügelt. Meistens müssen sie sich selbst verteidigen und bekommen von den Lehrern keine Hilfe.

Als Adile in der 5. Klasse ist, stirbt ihr Opa in Istanbul und sie muss alleine zurück in die Türkei reisen, damit ihre Oma nicht alleine ist. In der Türkei muss sie nun die 5. Klasse noch einmal von vorn beginnen. Die Schule ist hier ganz anders als in Deutschland und vieles versteht das Mädchen nicht. Gern schaut Adile den Autoschlossern und dem Tischler bei der Arbeit zu. Ihre Oma ist die Einzige in der Straße, die ein Telefon hat, und der Tischler ist der Einzige, der einen Fernseher hat. Oft hat Adile Sehnsucht nach ihrer Familie in Deutschland. In der Türkei bekamen Kinder damals schon nach der 5. Klasse ihr Abschlusszeugnis. Adile bleibt noch zwei weitere Jahre bei ihrer Oma, bis sie wieder nach Deutschland darf und dort gleich in die 7. Klasse kommt. Sie findet in Deutschland ihre alte Freundin wieder. Doch der Vater verhält sich immer aggressiver der Familie gegenüber, schlägt die Mutter und die Kinder. Irgendwann vertraut sich Adile einer Lehrerin an.

5. Didaktisch-methodische Hinweise & Anregungen für den Unterricht

5.1 Hinführung zum Buchinhalt

Vorüberlegungen zum Thema: Kinder mit Migrationshintergrund

- Gibt es in unserer Klasse Kinder, die aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind?
- Gibt es in unserer Klasse Kinder, deren Eltern / Großeltern / Vorfahren aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind?
- Woher stammen sie?
- Aus welchem Anlass sind sie in unser Land gereist?
- Seit wann leben sie in Deutschland?
- Wie fühlen sie sich in ihrer neuen Heimat?
- Wie viele Personen leben in ihrer Familie?
- Welche sind ihre Lieblingsspeisen aus dem Herkunftsland?
- Welche sind ihre Lieblingsspiele aus dem Herkunftsland?
- Wie heißen ihre Freunde?

Anregungen:

Die Kinder mit Migrationshintergrund können sich und/oder ihre Familien in Form eines Steckbriefes oder Kurzvortrages selbst vorstellen.

Die übrigen Kinder können einen Vortrag darüber vorbereiten, was sie von den Kindern in ihrer Klasse oder von anderen Kindern mit Migrationshintergrund wissen.

Auf einer Landkarte/Globus können die jeweiligen Herkunftsländer gesucht werden.

Verbindung zu Lehrplaninhalten – Sachkunde: Lernbereich 1: Zusammen leben und lernen (Einblick gewinnen in Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen)

5. 2 Unterrichtsschritte zu den einzelnen Kapiteln

Kapitel 1: Spielen bis spät in die Nacht (S. 3-7)

Inhalt:

Das Leben Adiles in Istanbul wird über Naturbilder und über Adiles Vorlieben in ihrer Heimat beschrieben.

Adile liegt am liebsten am rauen Stamm einer mächtigen Palme und träumt. Doch dann muss sie auf ihren kleinen Bruder Levent aufpassen und der Mutter helfen.

Anregungen:

Diese erste Szene (S. 3/4) lässt sich gut bildnerisch von den Kindern umsetzen. Das Ergebnis könnte den ersten Beitrag eines Portfolios zum Buch bilden.

Inhalt:

Die Kinder erfahren, welche Kinderspiele in Adiles Kindheit in Istanbul gespielt wurden (Himmel und Hölle, Verstecken, Spiel mit Puppen, Ballspiele).

Adile kann nicht mit den anderen Kindern ihrer Umgebung spielen, weil sie keine festen Schuhe hat. Mit ihren Latschen kann sie nicht so schnell rennen und nicht so gut hüpfen.

Adile muss auch bald wieder umziehen. Obwohl ihr Vater arbeiten geht, reicht das Geld nicht und die Familie ist sehr arm. Adile der Mutter beim Wäscheaufhängen oder reicht Papa den Wasserkrug und das Handtuch, wenn er nach der Arbeit die schwarzen Hände waschen möchte. Spazieren geht der Vater nur mit dem Sohn und Adile muss zu Hause bleiben. Aber das Mädchen würde auch sehr gern mitgehen.

Abends sitzen die Mütter lange zusammen vor ihren Häusern, knabbern Sonnenblumenkerne und schwatzen. Die Kinder dürfen draußen spielen, bis es dunkel wird.

Auf die Schule freut sich Adile ganz besonders.

Anregungen:

In diesem Kapitel erfahren die Kinder viel über eine andere Kultur. Deshalb empfiehlt sich hier eine Gegenüberstellung mit ihrem Leben in Tabellenform.

Adiles Leben in Istanbul (Türkei, 60er-Jahre)	Mein Leben in ... (Deutschland, heute)
es wachsen Palmen	es wachsen Laub- und Nadelbäume
Geschwister: Levent, Adile, Erol	
usw.	

Kapitel 2: Die Deutschen haben nicht genug Leute in ihrem Land (S. 8-15)

Inhalt:

Die Familie hat oft Besuch von Freunden und Verwandten und Adiles Mutter kocht für alle. Auf einem dieser großen Familientreffen reden die Erwachsenen darüber, dass in Deutschland Arbeitskräfte gesucht werden und dass deshalb türkische Arbeiter angeworben werden. Adiles Papa bewirbt sich in einem deutschen Arbeitsamtsbüro um eine Arbeitsstelle in Deutschland. Endlich darf Adile nun auch zum ersten Mal ihren Vater in der Autoschlosserei besuchen.

Adile freut sich und ist sehr interessiert.

In weiser Voraussicht auf die anstehenden Veränderungen, zieht die Familie wieder um, und zwar zu Oma und Opa.

Anregungen:

Unterrichtsgespräch (UG):

1. Berufe der Eltern erkunden

2. Wer durfte schon einmal die Eltern auf der Arbeit besuchen? (Gefühle äußern lassen; Was gab es Besonderes und gefällt ihnen der Beruf der Eltern?)

**Verbindung zu Lehrplaninhalten – Sachkunde, Klasse 3/4 – Sachsen: Lernbereich 1:
Zusammen leben und lernen (Begegnung mit kultureller Verschiedenheit)**

Die Kinder können ein Plakat zur Lebensweise in der Türkei anfertigen. (Verbindung zum Ethikunterricht suchen)

Themen des Plakats können sein:

- Schul- und Familienalltag in der Türkei
- Einordnung des Landes auf der Weltkarte
- Öffentliches Leben in der Türkei
- Urlaubsreisen in die Türkei (Eindrücke)

Informationsquellen:

- Internetnutzung
- Lexika
- Befragung von Menschen aus dem Umfeld (Interview nutzen)
- Reisebüro

Kapitel 3: Sollen eure Wege so leicht gehen, wie Wasser fließt (S. 16-23)

Anregungen:

UG: Was könnte dieser Spruch bedeuten?

(Z. B.: Das künftige Leben soll schön und angenehm verlaufen; die Menschen sollen glücklich sein; es soll keine schweren Hindernisse geben; alles soll so leicht zu meistern sein, wie Wasser fließt.)

Inhalt:

Eines Tages bringt der Briefträger Adiles Vater einen Brief, in dem steht, dass seine Arbeitskraft in Berlin gebraucht wird. Mama näht für Papa Hosen, Hemden, Bettwäsche und Handtücher. Sie strickt neue Pullover und eine Weste.

Zur Familie kommt ein Fotograf, der alle Familienmitglieder fotografiert.

Zum Opferfest bekommt Adile endlich nagelneue Schuhe. Erst als sie eingeschult wird, darf sie die Schuhe jeden Tag tragen. Noch besser als die Schuhe, gefällt Adile der neue gelbe Behälter, den sie zur Einschulung bekommt. Er besteht aus mehreren Fächern und Adiles Mutter packt jeden Tag etwas zu essen hinein. Für Adile ist es etwas Besonderes, etwas zu essen für sich ganz alleine zu haben.

Mitten im Schuljahr bekommt auch Mama eine Arbeitsstelle in Berlin. Sie nimmt Levent mit. Adile und Erol bleiben bei den Großeltern. Aber am Ende des ersten Schuljahres reisen die Geschwister nach.

Anregungen:

UG:

1. Warum hat die Mutter nicht gleich alle drei Kinder nach Berlin mitgenommen? (Vermutungen äußern lassen)
2. Wie fühlen sich Adile und ihr Bruder wohl, als die Mutter mit Levent abreist? (Eine passende Textstelle in dem Kapitel heraussuchen lassen; Bsp.: S. 22, Zeile 1-4)
3. Wie fühlst du dich, wenn deine Eltern dich mal eine kurze Zeit allein lassen?
4. Betrachte das Bild auf den Seiten 22 und 23. Beschreibe die Situation der hier abgebildeten Menschen.

Male ein Bild, über eine ähnliche Situation wie die auf den Seiten 22/23, die du selbst erlebt hast.

Kapitel 4: Was ist mit Papa? (S. 24-32)

Inhalt:

Adile und Erol müssen ganz allein nach Deutschland fliegen. Mama, Papa und Levent erwarten sie am Flughafen. Mama begrüßt die Kinder ganz herzlich. Papa küsst nur Erol. Die Kinder schauen sich neugierig und ein wenig ängstlich in ihrer neuen Umgebung um. Adile bekommt kein eigenes Bett in der neuen Wohnung. Sie schläft auf dem Sofa im Wohnzimmer.

Schon am nächsten Tag gehen die Eltern früh zur Arbeit und die Kinder sind sich selbst überlassen.

Als die Eltern abends nach Hause kommen, bemerken die Kinder am Verhalten ihres Vaters, dass sich dieser sehr verändert hat.

Anregungen:

UG:

1. Suche die Textstelle heraus, an der man die Veränderung von Adiles Vater deutlich spürt! (S. 29)
2. Wie sieht ein Abend bei euch zu Hause aus? Wann kommen deine Eltern nach Hause?
3. Gibt es bei euch Rituale?(Begriff klären)

Inhalt:

Erst am nächsten Tag lernen die Kinder etwas von ihrer neuen Umgebung kennen.

Anregungen:

UG: Was beobachten die Kinder in ihrer neuen Umgebung? Suche passende Textstellen heraus!

Lege eine Tabelle mit zwei Spalten an und vergleiche das Leben Adiles in der Türkei mit ihrem Leben in Deutschland!

Adiles Leben in Istanbul:	Adiles Leben in Berlin:
<ul style="list-style-type: none"> - Adile durfte lange draußen spielen - die Großeltern und Verwandten lebten in der Nähe und sie trafen sich oft - Adile half ihrer Mutter oft bei der Wäsche - Papa ging abends im Teegarten spazieren - die Frauen saßen abends oft zusammen und knabberten Sonnenblumenkerne - ... 	<ul style="list-style-type: none"> - Adile muss zuerst in der Wohnung bleiben - die Eltern gehen morgens in die Fabrik und kommen erst abends nach Hause - die Familie hat kaum Freunde und Verwandte hier - am Wochenende gehen sie mit anderen Gastarbeitern in den Park zum Picknick - Vater schlägt die Familie - ...

Kapitel 5: Zum zweiten Mal schreiben lernen (S. 33-36)

Inhalt:

Adile und ihr Bruder Erol werden nun wieder in die erste Klasse einer deutschen Schule eingeschult.

Anregungen:

UG:

1. Finde Hinweise im Text, wie sich Adile in der neuen Schule fühlt. (S. 33-36)
2. Beschreibe das Bild auf Seite 35! Finde treffende Adjektive, die Gefühle ausdrücken!
3. Hast du selbst schon einmal einen Schulwechsel erlebt? Wie hast du dich gefühlt?/ Wie würdest du dich fühlen?
5. Stelle gute und schlechte Gefühle gegenüber!
 Z.B. traurig – froh/glücklich
 einsam – integriert
 ängstlich – mutig
 usw.

Welche Schimpfwörter lernt Adile von den anderen Kindern (z.B. Kümmeltürke, Kanake, Knoblauchfresser)? Sammle weitere Schimpfwörter und lege ein Schimpfwörterbuch an! Diskutiert den Inhalt / die Bedeutung dieser Schimpfwörter.

Kapitel 6: Mein Mädchen, wach auf! (S. 37-39)

Inhalt:

In diesem Kapitel erfahren wir, dass Adile einnässt und sich dafür furchtbar schämt.

Anregungen:

UG:

Finde heraus, warum das passiert!

- die neue Umgebung belastet Adile sehr
- das Verhältnis zwischen Mutter und Vater ist sehr angespannt
- das Verhalten der anderen Kinder gegenüber Adile ist sehr unfair
- usw.

Kapitel 7: Zwei Kilo Zwiebeln, bitte (S. 40-45)

Inhalt:

Der Vater verhält sich immer aggressiver der Familie gegenüber und prügelt, schlägt die Mutter und die Kinder.

Adile und Erol gehen das erste Mal allein einkaufen.

Anregungen:

UG:

1. Warum traut sich Adile nicht allein einkaufen zu gehen? Suche Textstellen auf Seite 44!
2. Hast du auch schon einmal in einem fremden Land eingekauft?

Kapitel 8: Eine Freundin (S. 46-53)

Inhalt:

Adiles Vater kauft den Kindern zwei Kanarienvögel, um sie glücklicher zu machen.

Adile besucht mit der Schule eine Bibliothek und möchte gerne einen Mitgliedsausweis haben. Ihr Vater erlaubt es nicht, aber die freundliche Bibliothekarin lässt Adile trotzdem in die Bibliothek kommen, um zu lesen. Adile entdeckt ihre Freude am Lesen.

In der 2. Klasse lernt Adile ein deutsches Mädchen kennen. Sie heißt Mara und wird ihre Freundin. Der Vater verbietet Adile, ihre Freundin Mara zu Hause zu besuchen. Nicht einmal zu Maras Geburtstagsfeier darf Adile gehen. Aber die Mädchen bleiben trotzdem Freundinnen.

Der Vater verprügelt die Familie jetzt immer öfter.

Mara und Adile treffen im Park Erwachsene, die sich um Kinder kümmern und mit ihnen basteln oder spielen.

Am besten gefällt es Adile, wenn die Familie ins Schwimmbad oder in den Zoo geht.

Anregungen:

UG:

1. Warum erlaubt Adiles Vater ihr wohl nicht, einen Bibliotheksausweis zu beantragen? (Z.B.: Er denkt, Bildung sei Männersache. Frauen sollen nur den Haushalt führen.)
2. Warum erzählen Adile und Mara sich gegenseitig nichts von ihren Familien?
3. Woran erkennst du eine gute Freundin /einen guten Freund?

Schreibe die Merkmale einer guten Freundschaft auf und besprich sie mit anderen.

Verbindung zu Lehrplaninhalten – Sachkunde, Lernbereich: Miteinander leben und lernen/Familienleben/Freizeitgestaltung

Kapitel 9: Die Grenze auf dem Schulhof (S. 54-64)

Inhalt:

Dieses Kapitel handelt vom Schulleben. Türkische und deutsche Kinder bleiben meistens unter sich. Es gibt immer wieder Schlägereien zwischen türkischen und deutschen Schülern. Adile muss sich schon wieder in einer neuen Schulklasse zurechtfinden.

Anregungen:

UG:

1. Betrachte das Bild auf den Seiten 56/57 und beschreibe deine Wahrnehmung.
2. Wie geht es auf deinem Schulhof zu?
3. Was machst du am liebsten in den Pausen?
4. Was würdest du tun, wenn du Kinder siehst, die sich prügeln?

Gestaltet gemeinsam ein Plakat mit Pausenregeln und Spielangeboten für die Pause.

Inhalt:

In diesem Kapitel erfahren wir auch, dass Adiles Geburtstag nie gefeiert wird. Als Wiedergutmachung für seine Gewalttaten gegenüber Adile schenkt ihr der Vater ein eine Puppe, die sie sich schon lange gewünscht hatte. Erol spielt Gitarre in der Schulband und hat bald einen großen Auftritt.

Anregungen:

UG:

1. Kann Adile sich richtig über das Geschenk freuen?
2. Wie feierst du Geburtstag? Worauf freust du dich an diesem Tag besonders?

Gestaltet einen Geburtstagskalender und überlegt, womit ihr euren Mitschülern ohne Geld eine Freude machen könnt.

Kapitel 10: Allein im fremden Zuhause (S. 65-74)

Inhalt:

Als Adile in der 5. Klasse ist, hat sie nur noch Einsen auf dem Zeugnis. Doch dann muss Adile mitten im Schuljahr wieder in die Türkei umziehen, weil ihr Großvater gestorben ist und die Großmutter nicht allein sein soll. Adile muss in Omas Bett schlafen und wieder in eine türkische Schule gehen, obwohl sie die Sprache nicht mehr so gut kann. Der Schulalltag in der Türkei ist Adile völlig fremd. Es werden Fahnen hochgezogen und es wird die Nationalhymne gesungen. Die Kinder werden auf Sauberkeit hin kontrolliert und die Mädchen dürfen keinen Schmuck tragen. Adile hat große Schwierigkeiten, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

Adile wohnt nun in einer Straße, in der es fast in jedem Haus eine Autowerkstatt gibt. Adile liebt die Geräusche und interessiert sich für die Arbeit der Leute. Am liebsten schaute sie einem armenischen Möbeltischler zu.

Als Adile einmal allein zu Hause ist, kommt ein Nachbar und will sie unsittlich berühren. Doch Adiles Oma verprügelt ihn mit der Ofenschaufel.

Adile fühlt sich in der Türkei oft einsam und hat Sehnsucht nach ihrer Familie. Ihre Oma gibt ihr die Briefe ihrer Mutter nicht weiter. Nach fast zwei Jahren kommt die Familie Adile und die Oma endlich besuchen.

Trotzdem macht Adile bei Oma nie ins Bett. Hier schlägt sie niemand und keiner schreit sie an. Auch hat sie viele Freundinnen, die sie besuchen dürfen. Das gefällt Adile.

Am Ende der 5. Klasse bekommen die Kinder ihr Abschlusszeugnis und gehen dann arbeiten.

Anregungen:

UG:

1. Warum fühlt sich Adile in ihrem eigenen Land wohler?
2. Welche Bildungswege kannst du in Deutschland wählen?

Sammelt Material über die verschiedenen Bildungswege in Deutschland und überlegt, was für euch gut wäre.

Erstellt eine Übersicht zu Bildungswegen in Deutschland und in der heutigen Türkei.

Kapitel 11: Der andere Ausweg (S. 75-81)

Inhalt:

Nach dem Abschluss der 5. Klasse wird Adile wieder nach Berlin geschickt und der Vater meldet sie dort für die 7.Klasse an.

Anregungen:

UG:

1. Wie muss sich Adile jetzt fühlen?

Inhalt:

Adile trifft ihre Freundin Mara wieder und vertraut ihr die Gewalttaten ihres Vaters an. Die Freundin rät ihr, die Lehrerin zu informieren.

Adile muss viel Mut aufbringen, um sich der Lehrerin anzuvertrauen. Aber ihre Freundin Mara unterstützt sie.

Anregungen:

UG:

1. Warum ist es wichtig, sich an vertrauenswürdige Erwachsene zu wenden, wenn man in der Familie Gewalt erfährt?

2. An wen könntet ihr euch wenden (z.B.: Menschen in eurem Umfeld, öffentliche Einrichtungen etc.)?

Veröffentlicht eure Recherchen und ladet den Beratungslehrer der Schule ein.

Kapitel 12: Ist das wirklich alles wahr? (S. 83-87)

Inhalt:

Hier erfahrt ihr, wie es der echten Adile heute geht und was aus ihr geworden ist. Adile hat eine Tischlerlehre gemacht und liest immer noch gern Bücher.

6. Arbeitsvorlagen für die Schülerbearbeitung

ARBEITSBLATT 1: Wissensquiz zu Adiles Leben

Nun weißt du schon einiges über Adiles Leben. Beantworte die Fragen, indem du aus den vorgegebenen Antworten die richtige auswählst. Schreibe die Lösungsbuchstaben in die unten stehenden Kästchen.

1. In welchem Land wurde Adile geboren?

- (A) in Deutschland
- (O) in der Türkei
- (R) in Spanien

2. Was wünschte sich Adile am meisten?

- (U) Haarspangen
- (I) ein Kleid
- (P) Schuhe

3. Was ist Adiles Vater von Beruf?

- (F) Automechaniker
- (E) Tischler
- (N) Verkäufer

4. In welcher Stadt bekommt der Vater Arbeit?

- (O) Leipzig
- (E) Berlin
- (S) Köln

5. Wie kommen Adile und ihr Bruder nach Deutschland?

- (R) allein mit dem Flugzeug
- (F) mit dem Auto
- (L) mit der Bahn

6. Wo schläft Adile in dem neuen Zuhause in Deutschland?

- (T) im eigenen Zimmer im Bett
- (F) auf dem Sofa im Wohnzimmer
- (G) in Mamas Bett

7. Was kauft der Vater den Kindern?

- (G) zwei kleine Hündchen
- (V) zwei Meerschweinchen
- (E) zwei Kanarienvögel

8. Erlaubt der Vater Adile Mitglied der Bibliothek zu werden?

- (S) auf gar keinen Fall
- (T) vielleicht, wenn sie mit der Schule fertig ist
- (U) unbedingt, damit sie klug wird

9. In welcher Klasse musste Adile in der Türkei die Schule das zweite Mal verlassen?

- (D) in der 7. Klasse
- (N) in der 6. Klasse
- (T) in der 5. Klasse

Lösungswort:

ARBEITSBLATT 2 : Wissensquiz zum Buch

Für jede richtige Antwort gibt es zwei Punkte.

1. Warum möchte Adile in der Szene im ersten Buchkapitel nicht mit den anderen Kindern spielen?

2. Darf Adile mit ihrem Vater in den Teegarten gehen? Warum?

3. Warum suchen die Deutschen Arbeitskräfte in anderen Ländern?

4. Bei wem bleiben die Kinder, als die Eltern nach Berlin reisen?

5. Wann bekommt Adile ihre ersten Schuhe und wann darf sie sie tragen?

6. Wann reist auch Adile mit ihrem Bruder nach Deutschland?

7. Warum können Erol und Adile die Wohnung in Berlin anfangs nicht verlassen?

8. Warum nässt Adile nachts ein?

9. Findet Adile eine Freundin und, wenn ja, wie heißt sie?

10. Warum wird Adile wieder in die Türkei geschickt?

Kreuze an!



leicht



schwer

Punkte: /20

ARBEITSBLATT 3: Akrostichon

*Verarbeite deine Gefühle zum Buch in einem Gedicht.
Suche passende Wörter zu jedem Buchstaben.*

A- arm

I- ...

D- Deutschland

S- ...

I- Istanbul

T- ...

L- Levent

A- ...

E- Erol

N- ...

B- ...

U- ...

L- ...

Schreibe ein eigenes Akrostichon!

*Weitere Wörter könnten **Türkei**, **Mara** oder **Mädchen** sein.*